

AGENDA-BEIRAT

Protokoll der 53. Sitzung

7. November 2018, 17.00 bis 19.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Anlagen: Teilnehmerliste; Bericht AK Energie; Bericht AK Stadtentwicklung, Bericht AK Mobilität, Bericht Fairtrade Town 2018.

TOP 1 Berichte aus den Arbeitskreisen und den Projektgruppen

a) Arbeitskreis NaLawTiLa

Gerhard Häfner berichtet, dass im Sachgebiet Natur-, Umwelt- und Klimaschutz ein gemeinsames Gespräch zur Baumschutzverordnung der Stadt Herzogenaurach sowie über eine mögliche Einführung von Baumpatenschaften (Pflege und Gießen von Straßenbäumen) stattgefunden habe. Es gelte den Baumbestand zukunftsfähig zu machen (Klimaanpassung).

b) Arbeitskreis Energie

Johannes Kollinger berichtet über die Aktivitäten des Arbeitskreises (vgl. dazu Bericht im Anhang). In Stichworten zusammengefasst:

Solarbundesliga: Platz 1 in der Kategorie Mittelstädte in Bayern, Platz 10 in der Kategorie Mittelstädte bundesweit und Platz 340 von 2.458 teilnehmenden Kommunen bundesweit

Aufnahme von Maßnahmenvorschlägen des AK Energie in den Maßnahmenkatalog des Energiewendekonzeptes bzw. European Energy Award (eea). Im Bereich Wärmeversorgung und Mobilität weitere Maßnahmen erforderlich, um Stadtratsbeschluss „100% Erneuerbare Energie bis 2030“ zu erreichen.

Zukünftige Wärmeversorgung von Stadtquartieren mit Geothermie unter landwirtschaftlichen Flächen (Agrothermie) und Wärmepumpen; doppelte Nutzung des Ackerlandes (Landwirtschaft und Energie); monetäre Beteiligung der Landwirte, förderfähig (Projekträger Jülich GmbH), Prüfung für Gebiete ohne Gasanschluss wurde in Maßnahmenkatalog des eea und Energiewendekonzeptes aufgenommen.

Bürger-Solar-Beratung für Photovoltaik (SOPHiE): Angebot des Vereins Energiewende ER(H)langen e.V. in Zusammenarbeit mit dem LRA ERH; Wolfgang Schoepe und Johannes Kollinger beraten Bürger im Raum Herzogenaurach; Anmeldungen unter www.erlangen-hoechstadt.de.

1000 Bäume für Herzogenaurach: Baumspende des AK Energie am Rad- und Fußweg zwischen Ringstraße und Einsteinstraße sowie des Chors „Cantus Vox“ ASV Niederndorf am Bürgermeister-Winkelmann-Weg.

c) Arbeitskreis Stadtentwicklung

Es berichtet Wolfgang Schoepe (vgl. dazu Bericht im Anhang). Der Arbeitskreis Stadtentwicklung habe sich in den vergangenen Monaten mit der Frage beschäftigt, wie sogenannte „Enkelgrundstücke“, die im Innenstadtbereich vorhanden sind, zeitweise für eine Wohnraumbereitstellung (Bebauung mit mehreren Mini-Häusern) genutzt werden könnten. Zielgruppe wäre die wachsende Anzahl von Single- und Seniorenhaushalten. Ein

erstes Gespräch mit dem Stadtplanungsamt habe bereits stattgefunden. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung möchte gerne gemeinsam mit der Stadtverwaltung mögliche Grundstücke identifizieren und zusammen mit den Grundstückseigentümern nach Möglichkeiten suchen diese Idee in Herzogenaurach umzusetzen.

Erster Bürgermeister Dr. Hacker verweist auf einen Artikel des Fränkischen Tag Bamberg vom 9. November 2018 („Mini-Häuser auf dem Prüfstand“). Auch in Bamberg habe sich der Bausenat mit dem Thema beschäftigt. Das Baureferat sei jedoch zu der Überzeugung gekommen, dass sich eine Tiny-House-Bebauung für Bamberg nicht lohne, weil sie nicht kostengünstiger und ressourcensparender sei. Tiny-Häuser benötigen zwar eine kleine Grundfläche, aber auch Wasser-, Strom- und Kanalanschlüsse. Später wäre erfahrungsgemäß mit dem Wunsch der Eigentümer nach Stellplätzen, Carports und anderen Anbauten zu rechnen. Auch wäre eine Minihaus-Bebauung in einem mehrgeschossigen Wohnbaugebiet nicht flächeneffizient.

Dr. Hacker betont, es wäre letztendlich immer eine Einzelfallentscheidung, für die ggf. auch eine baurechtliche Befreiung notwendig und möglich sei. Interessierte private Eigentümer könnten ihr Grundstück für eine Minihaus-Bebauung anbieten, die dann baurechtlich geprüft werden müsste. Die Stadt könne über das Amtsblatt einen Aufruf starten. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung könne einen Entwurf dazu liefern.

d) Arbeitskreis Mobilität und Verkehr

Georg Simmet, neuer Sprecher des Arbeitskreises, berichtet über die Aktivitäten im Jahr 2018 (vgl. dazu Bericht im Anhang). Der Arbeitskreis habe sich mit folgenden Themen beschäftigt, bzw. sich zum Teil aktiv eingebracht: Südumgehung, Stadt-Umland-Bahn, Busverkehr Herzogenaurach, Radverkehrsgespräch, Radweg zwischen Hauptendorf und Obermichelbach, Baugebiete Reihenzach und In der Reuth, Falschparker auf Radstreifen, Unterstand im Hof des Generationen.Zentrums, Fahrrad-Zählaktion, Elektromobilität im Landkreis, Fahrradmesse 2018, ISEK-Prozess.

Für 2019 sind geplant: Optimierung des Zusammenspiels von ÖPNV, Fahrrad und motorisierten Individualverkehr, Mitarbeit in den Dialog-Foren zur StuB, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Herzo Bäder und Verkehr GmbH zur Elektrifizierung des Stadtbusses, Beteiligung an der Planung der Radschnellwege, Verbesserung des Radverkehrsnetzes, Fahrradmesse 2019, Mobilitätskonzepte in Quartieren, Ausbau der Elektromobilität, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Agenda 21 –Arbeitskreisen.

e) Arbeitskreis Fairer Konsum und Eine Welt

Es berichtet Uschi Schmidt (vgl. Präsentation im Anhang). Bei der diesjährigen Stadtmesse war die Steuerungsgruppe FairTrade Town mit dem Öko-fairen-Lernmobil präsent. Die VHS hat ein Theaterstück zum Thema Welthunger angeboten. Auf dem Ökofest wurde wieder über faire und biologische Kleidung, Lebensmittel und Kosmetik informiert. Zur Fairen Woche besuchte Bundestagsabgeordneter Uwe Kekeritz das Cafe Römmelt. Am 8. November 2018 findet die 1. Fairtrade Werkstatt in Stein statt, an der auch Vertreterinnen der Steuerungsgruppe sowie der Stadtverwaltung Herzogenaurach teilnehmen. Veranstalter ist die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg.

Der Titel Fair-Trade-Town wurde vorerst nicht verlängert. Voraussetzung für eine Rezertifizierung sei, dass sich die Steuerungsgruppe aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft (Einzelhandel, Gastronomie) und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Es fehle aktuell ein Vertreter der Wirtschaft. Die Steuerungsgruppe versuche derzeit einen solchen Vertreter zu akquirieren.

Ergänzender Hinweis nach der Sitzung des Agendabeirates: Für die Steuerungsgruppe konnte in der Zwischenzeit eine Vertreterin aus der Gastronomie gewonnen werden. Die Bewerbung für die Rezertifizierung läuft derzeit.

f) Arbeitskreis Soziales und Kommunikation

Ille Prockl-Pfeiffer berichtet, dass auch zu Beginn dieses Schuljahres alle Erstklässler eine Biobrotbox erhalten haben. Retta Müller-Schimmel regt an, die Kunststoff-Biobrotbox künftig durch eine kompostierbare cellulosehaltige Pausenbrotbox zu ersetzen, die der Hauptsponsor der Biobrot-Box ebl Naturkost im Sortiment habe. Frau Preinl wird bei der Koordinierungsstelle am Umweltreferat der Stadt Nürnberg anfragen.

TOP 2 Anträge aus den Arbeitskreisen

2.1 Arbeitskreis Fairer Konsum und Eine Welt

a) Aufstockung der personellen Mittel für Agenda Arbeit

Der Antrag wurde zurückgezogen.

b) Faire Beschaffung bei städtischen Baumaßnahmen; Antrag aus der 52. Sitzung des Agenda-Beirates vom 15. Mai 2018

Der Antrag aus der 52. Sitzung wurde in die 53. Sitzung des Agendabeirates vertagt:

Bei allen städtischen Baumaßnahmen wird darauf geachtet, dass keine Materialien aus ausbeuterischer Kinderarbeit verwendet werden. Die Steinmetze werden aufgefordert, ebenfalls nur Grabsteine aufzustellen, bei denen Herstellungsbedingungen unter ILO (Prinzipien der International Laboring Organisation) gesichert sind.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker betont, dass die Stadt Herzogenaurach bei kommunalen Baumaßnahmen auf den Einsatz von sozialverträglichen und fairen Materialien dort wo es möglich sei achte, als Beispiel seien Natursteine aus der Region (Bsp. Hauptstraße mit Granitkopfsteinpflaster aus dem Bayerischen Wald) genannt. Die Stadt Herzogenaurach verfüge über Richtlinien für umweltfreundliche und faire Beschaffung. Die Beschaffungsrichtlinien könne man mit dem Passus „Verbot Kinderarbeit“ ergänzen. In der städtischen Bestattungs- und Friedhofssatzung sei das Verbot von Grabsteinen aus ausbeutereischer Kinderarbeit bereits aufgenommen.

c) Beitritt zum Netzwerk Faire Beschaffung; Antrag aus der 52. Sitzung des Agenda-Beirates vom 15. Mai 2018

In der 52. Sitzung des Agendabeirates vom 15. Mai 2018 wurde die Stadtverwaltung beauftragt bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, an welche Verpflichtungen ein Beitritt zum bundesweiten Netzwerk Faire Beschaffung geknüpft ist.

Monika Preinl erläutert, das Bundesweite Netzwerk Faire Beschaffung sei eine 2007 von Engagement Global gegründete Initiative, die Kommunen zum Thema faire und soziale Beschaffung Unterstützung und Erfahrungsaustausch anbietet. Die Mitglieder des Netzwerkes kommen einmal jährlich zum Netzwerktreffen in unterschiedlichen Städten (bundesweit) zusammen. Die Teilnahme an der Veranstaltung sei kostenfrei, die Fahrt- und Übernachtungskosten würden übernommen werden.

Frau Preinl berichtet, dass 2018 in der Metropolregion Nürnberg die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg gegründet wurde, die mit dem Ausbau und der Unterstützung einer kommunalen nachhaltigen Beschaffung die gleichen Ziele verfolge. Die Entwicklungsagentur bildet ein Netzwerk für alle interessierten Fairtrade-Kommunen in der Region. In mehreren Arbeitsgruppen werden Wanderausstellungen und Broschüren konzipiert, Good-Practice-Beispiele für die Öffentliche Beschaffung gesammelt und Fairtrade-Werkstätten organisiert. Die erste Fairtrade-Werkstatt, bei der auch Vertreterinnen der Stadtverwaltung teilnehmen, findet am 8. November 2018 in Stein statt.

Dr. Hacker sowie Retta Müller-Schimmel empfehlen, sich zunächst auf die Netzarbeit in der fairen Metropolregion Nürnberg zu konzentrieren. Sinnvoller wäre es, wenn sich die Faire Metropolregion Nürnberg dem bundesweiten Netzwerk anschließen würde.

3. Sonstiges

Nächste Sitzungen des Agenda-Beirates:

Dienstag, 26. März 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr und Dienstag, 4. Juni 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr, jeweils im Sitzungssaal des Rathauses, Wiesengrund 1

Herzogenaurach, 10. Januar 2019

gez.

Monika Preinl

Verteiler:

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker

Fraktionsvorsitzende

Agendabeiratsmitglieder (siehe Teilnehmerliste)

Amtsleiter

Presse